

www.e-rara.ch

**Christioh Gottlieb von Murr ... Beschreibung der vornehmsten
Merkwürdigkeiten in ... Nürnberg und auf der hohen Schule zu Altdorf ...**

**Murr, Christoph Gottlieb von
Nürnberg, 1778**

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 6501

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-25865>

St. Claren Kirche.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

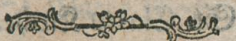
e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Kapelle zur Ehre der Mutter Gottes, und der vierzehn Nothhelfer, den 6 Oct. 1452 geweihet.*)

In des Cistercienser-Klosters Ebrach Hofe, am Fischbache.

Erbauet 1483, so wie sie jetzt ist. Renoviret 1722.

In dieser Kapelle, deren Decke künstlich gebauet ist, sind zwey alte Gemälde merkwürdig. Auf dem einen siehet man die sterbende Mutter Gottes. Die Apostel stehen vor ihrem Bette, und der heilige Petrus sprengt Weihewasser auf sie.

Das andere ist größer, und enthält eine Menge stehender Heiligen. Es ist von Michael Wolgemuth 1496 gemalet. In einer Ecke des Gemäldes ist die Erscheinung des heiligen Gregorius abgebildet.

Die Decke dieser Kapelle ist ungemein nett, und hatte eben den Baumeister, der die Augustinerkirche erbauete.

St. Claren Kirche.

Diese Kirche wurde im J. 1280 gebauet, und inwendig 1574 verändert. Ich setze sie wegen der uralten Bilder und Gemälde hieher.

Im

*) Brevis Notitia Monasterii B. M. V. Ebracensis. Romae, 1739. 4. In einigen Urkunden heißt diese Kapelle auch zu St. Michael. Sie wird in Sirechens Diptychis S. 162 irrig zu den eilftausend Märtrinnen genannt.

Im Chore ist auf dem großen Altar oben ein hölzern Crucifix, und unter demselben St. Clara.

In der Mitte des Altars ist die Erscheinung Gregorii gemalt. Unter diesem Gemälde ist ein kleiner Behälter, mit einem Gitterthürlein, zu dessen rechten Seite eine Mannsperson mit gefalteten Händen kniet. Ferner sieht man eine Heilige vor einem Kinde knien, das in einer bloßen Bettstatt ohne Federwerk lieget. Diesem Gemälde zur rechten Hand stehet der heil. Laurentius, zur linken kniet eine Weibsperson vor einem Altare, auf welchem das Jesuskind auf einem Kelche ist.

Auf dem rechten Altarflügel lieget St. Clara in einem Bette, um welches eine andere mit einer vierfachen Krone mit vielen Ordensfrauen umgeben stehet, zwei knien davor.

Auf dem linken Altarflügel ist eben dieses Gemälde, dabey Manns- und Weibspersonen um das Bette stehen. Einer mit einer Krone will sie umarmen. Gleich unter diesem Gemälde ist der Altar in vier gemalte Felder abgetheilet. In dem ersten zur linken Hand kniet ein Greiß mit einem Scheine oder Stralenteller vor einem Baume, auf welchem ein Crucifix ist, dabey stehet die Kaiserinn Helena mit dem heiligen Kreuze. In dem andern Felde ist ein Crucifix auf einem Altare, vor welchem eine Weibsperson kniet. Im dritten knien zwei Manns- und zwei Frauenspersonen gegeneinander über. Auf einem aufgedeckten Tuche liegen drey Brode, und ist gemalt,

als

als wenn es vom Himmel regnete. In dem vierten Felde ist der Heiland am Kreuze mit vielen Heiligen. In eben diesem Gemälde ist auch die Erscheinung Gregorii, zur linken der heil. Franciscus. Dieser Altartisch ist unten herum auch ganz gemalet. Zur rechten Hand knien die Klosterichwestern vor dem Papste. Eine bringt ihm ein Buch. Er hebt zween Finger in die Höhe, als wolle er ihr einen Eid schwören. Ueber den knienden Schwestern stehet: O sancta Clara ora pro nobis. Ferner ist das Gemälde in drey Felde abgetheilet. Im ersten ist der heil. Franciscus; im andern stehen viele Heilige um ein Bette; im dritten Felde sehen der Pappst und Maria St. Claren eine Krone auf.

Auswendig ist auf dem rechten Altarflügel gemalet, wie zehn Ordenschwestern vor dem Papste knien, mit der Beschrift: Es ist zu wissen, daß Friederich Ebner seeligen das Closter gestiftet hat, do man zehlet M. CC. LXXX. Jar am Sonntag Circumdederunt, vnd ward darnach zu den Parfüßern geistlich, der starb am Oster Abend M. CCC. XXI. vnd seine Vettern haben das Gedächtniß gestiftet M. CCC. XXXIII. am Montag nach Bonifaci.

Zu beyden Seiten des Chors sind zwey neue gute Frescogemälde; zur rechten Hand, die Auferstehung der Todten, aus Ezech. XXXVII. Zur linken die Geburt Christi.

Hinter dem Altare ist in einem Fenster Christus am Kreuze gemalet.

Sobann sieht man zweien kleine Altäre, wenn man aus dem Chore geht. Auf dem zur rechten Hand stehen drey Heilige von Holz. Die eckigten Falten zeugen von ihrem Alter. Die vier Gemälde an den Altarflügeln sind eine von den ältesten in Nürnberg. Sie stellen das Abendmahl, die Auferweckung Lazaric. vor. Unter dem Altare sind die Gemälde noch besser erhalten; (denn die erstern sind renoviret) sie stellen St. Agnes, St. Clara und die heil. Jungfrau mit dem Kinde, das sich mit der heil. Katharina vermälet, vor.

Auf dem Altare zur linken Hand. Maria hält dem Jesuskinde einen Apfel vor. Auf den Seiten ist in vier Feldern vorgestellt, die Geburt Christi, die drey Weisen aus Morgenlande, die Beschneidung, und die Darstellung im Tempel. Unter diesen ist die Erscheinung Gregorii. Dieser Altar wurde 1341 gestiftet.

Die Glasmalereyen in dieser Kirche sind sehr alt, und die oben rechter Hand, wenn man gegen die Orgel sieht, ist gewiß so alt, als die Kirche selbst. Sie stellet eine Heilige vor.

In einer Kammer an dem Klostergarten ist eine viereckigte Tafel, auf welcher nebst Herrn Michael Behaims († 1511) und seiner Gemahlinn, einer gebornen Winterinn, Wappenschilde gemaler ist, wie Christus zur Schädelstätte hinausgeführt wird.

In der St. Claren Gasse ist eine große Tafel. Sie stellet das Fußwaschen Christi von Maria Magdalena vor, mit den Worten: Dein Glaub hat dich selig gemacht. Sie ist von Hanns Kuimbach.

St. Mar.